

Bauplan „The Flying Fish“

Stand 24.06.2001

Dieser Drachen entstand eigentlich nach der Idee einer Lampe. Ich hatte diese Lampe in Fisch-Form in einem kleinen Laden für Lichtobjekte in Ulm entdeckt.

Sofort begeisterte mich diese Idee und der Gedanke, daß diese Lampe auch noch fliegen könnte. Ich beleuchte oft meine Drachen mit einer kleinen Weihnachts-Lichterkette von hinten.

Meinen ersten Prototyp baute ich aus Tyvek und Gfk. Dieser hatte



noch eine 4-Punkt-Verbundwaage. Dem folgten dann die beiden Versionen in Schwarz/Rot. Diese Drachen hatten ihren Waagepunkt zuerst an der Spitze der aber dann auf den ersten Kreuzungspunkt sich verschob. Dieser Bauplan entstand nach meinem Umzug aus dem Süden nach Bistensee (Nähe von Rendsburg). Hier hatte ich dann auch einen meiner Fische beim Eckerfördener



Drachenclub dabei, da ich für Burhave und Fanö je einen Drachen für die Versteigerung bauen wollte. An diesem Abend wurde dann auch die Idee für diesen Bauplan geboren. Am Pfingstmontag nach der Versteigerung in Burhave wurde ich dann auch auf Baupläne angesprochen. „The flying Fish“ ist ein Drachen für gleichmäßigen Wind da er durch seine Einpunktwaage und die schmale Form sich bei Böen auf den Wind legt. Auf Fanö flog ich die Fische einzeln und an einen Drachenbaum auch bei wenig Wind.

Nun noch ein paar Einstellhinweise wenn man diese bei einer Einpunktwaage geben kann. Wenn der Drachen extrem hin und her fliegt

reicht es die Spannschnüre in der Mitte und am Schwanz mehr zu spannen. Dadurch baut er nach hinten weniger Druck auf steht stabiler. Bei wenig Wind kann man die obere Spannung sehr gering halten um mehr Fläche zu bekommen.

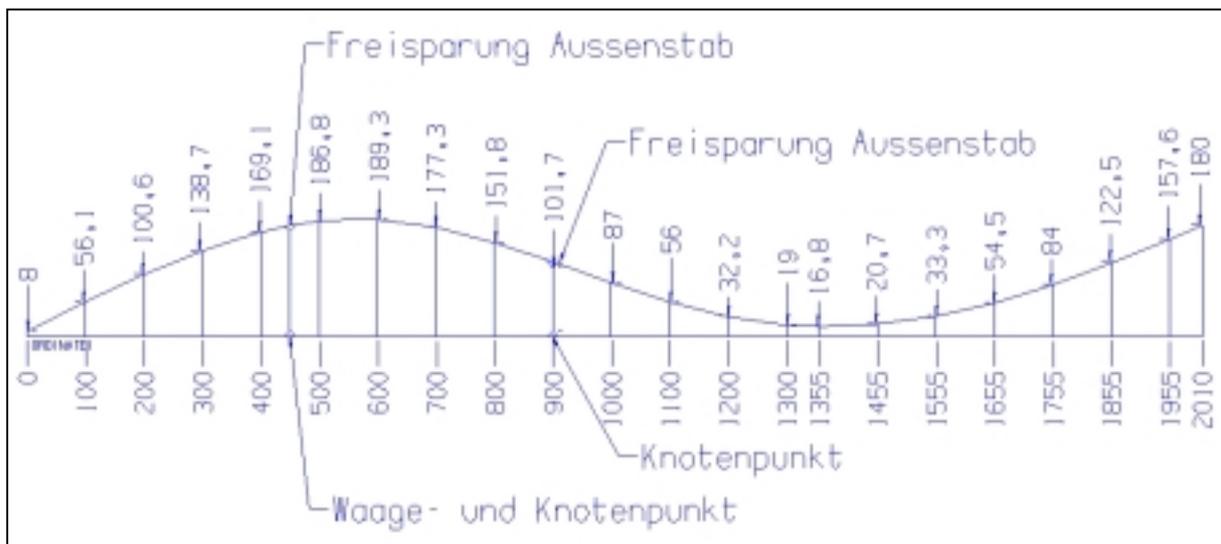
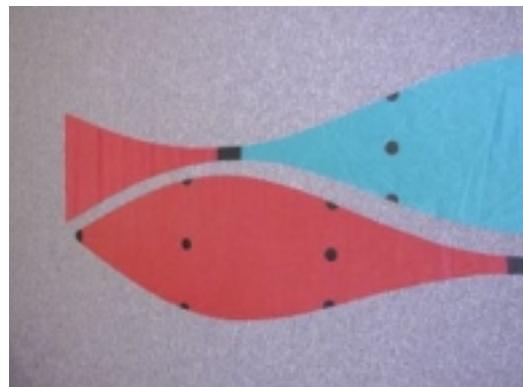
Dieser Plan darf nicht zu kommerziellen Zwecken verwendet werden!

Bauplan

1. Schablonen aus Graupappe herstellen. Ich habe beim „Flying Fish“ nur 2 Halbschablone hergestellt und falte deshalb das Tuch in der Mitte beim Zuschneiden. Bei meinen Fischen habe ich die Schablone bei $x=1355\text{mm}$ getrennt und jeweils 5mm Nahtzugabe dazu gerechnet.
Wenn der Drachen einfarbig werden soll, kann man natürlich die Gesamtschablone machen.

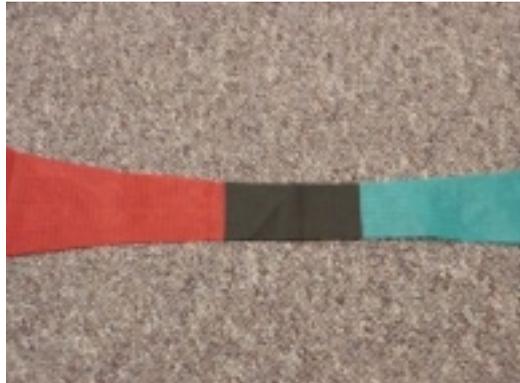


2. Den Kurvenverlauf macht am Besten durch Aufzeichnen der Punkte auf die Graupappe und ein „Interpolieren“ mit einem Glasfaserstab. Die Punkte habe ich von meiner Originalschablone ausgemessen.



3. Zuerst das Kopfteil zuschneiden und die Verstärkungspunkte gleich markieren. Die Verstärkungspunkte liegen im Kopfteil bei $x=450\text{mm}$ und $x=900\text{mm}$. Danach das Schwanzteil zuschneiden.
4. Das Kopf- und Schwanzteil mit Geradstich zusammennähen und einmal umklappen und zweite Naht drauf (Zickzack). Nahtzugabe: 5mm

5. Zwei Verstärkungen (4cm x 8cm) aus Klebedacron zuschneiden und auf die Verbindung beidseitig kleben. Die Kontur danach ein wenig wieder nachschneiden!
6. Nun 8 runde Verstärkungen zuschneiden. Als Schablone verwende ich eine leere Kleinbild-Filmdose



7. Für die seitlichen Verstärkungen 4 Stück davon halbieren.



8. Jetzt die ganzen Verstärkungen beidseitig aufkleben und an den Kanten nähen.

9. An den Seitenverstärkungen die Aussparung freischneiden.



10. Eine große runde Verstärkung für die Spitze zuschneiden, halbieren und beidseitig aufkleben. Der Durchmesser sollte ca.6 –7 cm sein. Jeweils die Kante gleich wieder nachschneiden.



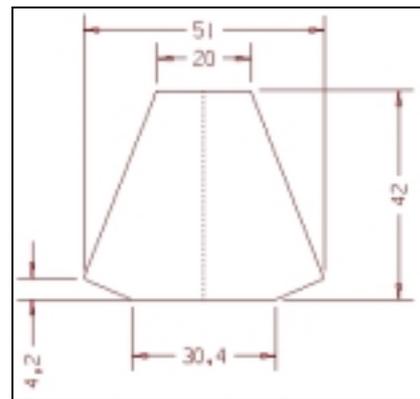
11. Mit 25mm Saumband und Saumfuß zuerst Spitze und dann rechte und linke Seite versäumen. Dabei darauf achten, daß die Naht möglichst weit am Innenrand des Saumes verläuft, da später ein Gfk-Stab in den Saum soll. An der Spitze jeweils mind. 5cm überstehen lassen. Wer keinen Saumfuß hat kann auch normales 15mm Nahtband nehmen. Durch den Saumfuß wird das Band auf ein Viertel gefaltet (6,25mm).

12. Immer bei den Aussparungen den Saum vernähen.

13. Untere Kante am Schwanz versäumen, dabei am Anfang und Ende mindesten 3cm überstehen lassen. Diese ergeben später die Schlaufen für die Spannschnur 3



14. Nun kommt eine wichtige Verstärkung! An den unteren Ecken der Außenkante die beiden Dacronverstärkungen aufkleben. Denn hier besteht die Gefahr, daß sich die Gfk-Stäbe durch das Saumband durchreiben. (Ist mir nach 2 Tagen Fanö-Flug passiert)



15. Schlaufen für die Kreuzungspunkte vorbereiten



16. Aussparungen wieder freischneiden

17. Jetzt muß am Kreuzungspunkt der Gfk-Stäbe der Saum rechts und links an der Außenkante je 2x wieder aufgetrennt werden und zwar so, daß die Stäbe sauber herauskommen.



18. Die Naht an den Öffnungen wieder verriegeln.
19. Gfk-Stäbe am Außensaum probeweise einschieben und kontrollieren ob die Stäbe in den Saum passen!
20. Nun die untere Stabführung umklappen und so zunähen, daß an der langen Naht ein Spalt offen bleibt um später den 2mm Gfk-Stab einschieben zu können. Wichtig sind dann hier auch Endkappen auf dem Stab, um das Durchstossen durch das Tuch zu verhindern! Rechts und links an der Aussenkante die Öffnung auch verriegeln.
21. An der Spitze eine Bandschleife aufnähen. Hier wird später der Stab mit einer Pfeilnocke eingehängt.
22. Am Kreuzungspunkt der Außenstäbe und des Mittelstabes eine Schlaufe aufnähen
23. Nun fehlen nur noch an den Kreuzungspunkten von Mittelstab und Querstab 1 bzw Querstab 2 Bänder um diese miteinander zu fixieren. Hierzu nehme ich meistens je 25cm gesäumtes Saumband (6mm breit).
24. Jetzt ist der Drachen fertig genäht und wir kommen zum Gestänge.



25. Als erstes kommen die Außenstäbe in den Saum

26. Danach wird der 2mm Gfk-Stab mit den Endkappen an der Unterkante eingepaßt. Er ist ca. 32cm lang.



27. Querstab 1 und Querstab 2 so einpassen, daß die Stäbe sich leicht durchbiegen. Dies sind die 3mm Gfk-Stäbe.

28. Jetzt kommen die Spannschnüre dran.

29. Zuerst 2 Schlaufen aus je ca.15cm Waageschnur knoten.

30. Diese werden um die Aussenstäbe geschleift und bilden das Gegenstück für die Spannschnüre.



31. Auf der Gegenseite ebenfalls die Schlaufen der Spannschnüre um die Aussenstäbe schleifen, durch die Schlaufen auf der Gegenseite und Schiebeknoten auf der Mitte mer Schnur machen.

32. Bei den Spannschnüren nehme ich jeweils die 1,5-fache Länge des Abstandes zwischen den beiden Spannungspunkten.

33. Bei der unteren Spannschnur die Schnure mittels Palstek auf der einen Seite befestigen durch die Schlaufe auf der anderen Seite und mit Schiebeknoten abschließen.

34. An der unteren Kante braucht man keine Schlaufen da hier das Saumband die Schlaufen bildet. Auch hier macht man die Spannschnur mit Schiebeknoten.

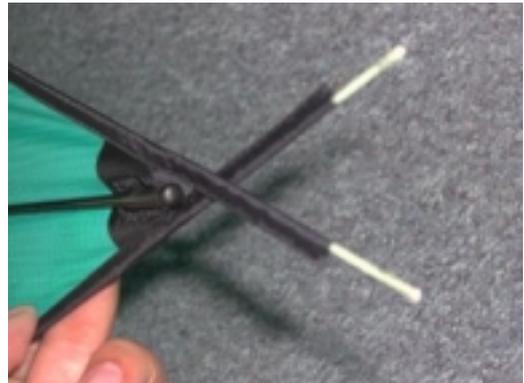
35. Wer den Schiebeknoten nicht kennt, kann es auch mit Knotenschnur und Buchtknoten machen.

36. Zu guter Letzt am oberen Kreuzungspunkt einen Schlaufe für den Waagepunkt befestigen.

37. In diese Schlaufe mit einem Bucht-knoten einen Ring einknoten.



38. Die Außenstäbe noch auf die richtige Länge ablängen und zwar so, daß der Saum umgeklappt und mit einer Endkappe gesichert werden kann.



39. Die Spannung sollte beidseitig gleichmäßig sein und der Drachen an der Außenkante nicht zu sehr wellig werden.



- 40. Fertig - und ab auf die Drachenwiese !**

Materialliste

Spinnaker:

45cm x 140cm Kopfteil

40cm x 70cm Schwanzteil

Gestänge:

2 x 1m Cfk-Stäbe 4mm (

2 x 215cm Gfk-Stäbe 2mm

1 x 32cm Gfk 2mm

1 x 26cm Gfk 3mm

1 x 37cm Gfk 3mm

Kleinteile:

25mm Saumband ca. 6m

1 Alu-Muffe 4mm gesperrt

1 Waagering

4 Splitnocken 3mm

2 Splitnocken 4mm

2 Endkappen 3mm

2 Endkappen 2mm

Waageschnur für Spannschnüre ca. 2m

Klebe-Dacron

Materialkosten: ca. 35,- bis 40,-DM

Bei Fragen oder Anregungen:

e-mail: schmidts-pit@t-online.de

Homepage: <http://www.schmidts-pit.de>